

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

395 (27.8.1931) Morgenausgabe

Telegrammwechsel Brüning — Macdonald.

London, 26. Aug. (Kunstspr.) Reichkanzler Brüning hat dem Ministerpräsidenten Macdonald anlässlich der Bildung der nationalen Regierung am Mittwoch abend folgendes Telegramm geschickt: Nehmen Sie bitte meine besten Wünsche für einen vollen Erfolg der großen und äußerst wichtigen Aufgabe entgegen, der Sie sich im Interesse Ihres großen Landes unterziehen.

Macdonald hat hierauf mit folgendem Telegramm geantwortet: Ich erkenne die freundliche Übermittlung Ihrer guten Wünsche sehr hoch an und bitte Sie, meinen aufrichtigsten Dank entgegenzunehmen.

Gandhi fährt nach London.

London, 26. Aug. (Kunstspr.) Wie nunmehr feststeht, tritt Gandhi am Samstag die Reise nach London an. Die Entscheidung über die Reise fiel nach einer Unterredung Gandhis mit dem Vizekönig.

Trenkungsgebung der Auslandsdeutschen.

Bad Schandau, 26. Aug. Der „Verband der deutschen Volksgruppen in Europa“ hat zum Abschluß seiner Schandauer Tagung nachstehende Rundgebung beschlossen: Die im Verband der deutschen Volksgruppen in Europa zusammengeschlossenen Millionen Auslandsdeutscher erleben in tiefer Anteilnahme das Ringen des deutschen Volkes in Deutschland und Österreich um seinen Lebensbestand wie ihre eigenen Sorgen.

Die im Verband der deutschen Volksgruppen in Europa zusammengeschlossenen Millionen Auslandsdeutscher erleben in tiefer Anteilnahme das Ringen des deutschen Volkes in Deutschland und Österreich um seinen Lebensbestand wie ihre eigenen Sorgen. Niemand ist das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller Deutschen ohne Rücksicht auf ihre Staatszugehörigkeit lebendiger empfunden worden, als in diesen Wochen. Unerkennbar ist unser Glaube an die unzerstörbare Lebenskraft des deutschen Volkes und unser Vertrauen zu seiner Zukunft.

Deutscher Protest in Kanton.

M. Moskau (über Kanton), 26. August. (Kunstspr.) Nach einer zussätzlichen Meldung aus Shanghai übermittelte der deutsche Konsul in Kanton der Regierung einen Protest gegen den Boykott deutscher Waren und verlangte sofortige Maßnahmen zur Aufhebung des Boykotts. Die Antwort der Kantongouverneurin auf die deutsche Note wird voraussichtlich am Freitag erfolgen. In Kanton selbst ist man mit dem Boykott unzufrieden. Es soll ein Ausschuß gebildet werden, der die Beschwerden gegen Deutschland nachprüfen soll.

Drittelzahlung der Gehälter in Sachsen.

Dresden, 26. Aug. Die Staatskanzlei teilt mit: Infolge der überaus gespannten Kassenlage können die sächsischen Beamtengehälter für Monat September am 1. September zunächst nur in Höhe eines Drittels des Monatsbezuges ausbezahlt werden. Das gleiche gilt für diejenigen Bezüge für Behördenangestellte, die halbmonatlich bezahlt werden. Die Versorgungsbezüge der Beamten- und Beamtinnenhinterbliebenen und die Augustbezüge von Behördenangestellten, die monatlich nachträglich zu zahlen sind, werden am gleichen Tage vorläufig zur Hälfte gezahlt. Ueber die Zahlungen des weiteren Teils der Bezüge liegen Aufkündigungen nicht vor. Die Entwicklung der Kassenlage wird hierfür maßgebend sein.

Zur Stuttgarter Rede Dr. Brünings.

Die „Germania“ bezeichnet auf Grund authentischer Mitteilungen maßgebender Mitglieder der Zentrumsfraktion den vom „Berliner Tagblatt“ über die gestrige Rede des Reichskanzlers in Stuttgart veröffentlichten Bericht als unvollständig, verfehrt und in vielem absolut unzutreffend. Im einzelnen stellt die „Germania“ fest, Dr. Brüning habe gegenüber der in der Öffentlichkeit erhobenen Kritik die Haltung der Reichsbank und ihres Präsidenten verteidigt und gewisse Irrtümer richtig gestellt. Er habe ferner nicht einen einzigen Satz gegen Wagner gesagt. Wenn der Kanzler sich mit der Länderpolitik beschäftigt habe, so habe er das so allgemein getan, daß auch norddeutsche Länder in den Kreis dieser Erörterung gehörten. Apokryph und undurchsichtig seien die Ausführungen des B. L. über die Erweiterung des Kabinetts. Der Kanzler habe nur festgestellt, daß sein Kabinett nach der politischen und parlamentarischen Seite vollkommen frei von parteiischen Bindungen sei; er habe zum Ausdruck bringen wollen, daß er diesen Grundcharakter nicht antauchen lassen werde.

Der Olympiadon nicht gefährdet.

M. München, 26. Aug. (Eig. Drahtmeldung der „Bad. Presse“). Entgegen den zuerst gehegten Befürchtungen, daß die Gelder, die zur Ausrüstung der deutschen Leichtathletik-Expedition in Los Angeles bestimmt waren, bei dem Zusammenbruch des Münchener Bankhauses Kuderer u. Lang verloren gegangen sind, hat sich erfreulicherweise jetzt herausgestellt, daß der Verlust der deutschen

Sportbehörde nicht hoch ausfallen wird. Allerdings wird ein recht beträchtlicher Teil der bei der Bank deponierten Summe verloren gehen, doch ist, wie wir aus Kreisen der Sportbehörde hören, der deutsche Olympiadon auf keinen Fall gefährdet. Auch die internationalen Länderkämpfe, die in den nächsten Tagen gegen die Schweiz, England und Frankreich ausgetragen werden sollen, sind durch den Bankverlust nicht betroffen worden. Die 160 000 Mark Verlust verteilen sich auf elf Kunden.

„Do X“ in Norfolk.

II. Newport, 26. August. (Kunstspr.) Nach einer Meldung aus Charleston in Südkarolina ist das deutsche Flugboot „Do X“ am Mittwoch vormittag 13.25 Uhr MEZ. dort zum Weiterflug aufgestiegen. Kurz vor dem Abflug wurden zwei blinde Passagiere an Bord des Flugbootes entdeckt, die sich im Schwanzende verborgen hatten. Beide wurden an Land geschafft.

Nach einem Fluge entlang der Küste landete das deutsche Flugboot „Do X“ am Mittwoch um 18.00 Uhr MEZ. wie vorgesehen in Norfolk im Staate Virginia.

Thorner Rathaus vom Einsturz bedroht.

Thorn (Weichsel), 26. Aug. Im Nordostflügel des Thorer Rathauses machen sich starke Risse bemerkbar, so daß ein Einsturz befürchtet wird. In allen Räumen läßt sich kaum noch eine Tür öffnen, ohne zu klemmen. Wie die Untersuchung ergeben hat, sind die Risse auf Arbeiten zurückzuführen, die in den Kellerräumen vorgenommen wurden. Diese Kellerräume wurden im Juni d. J. an eine Schauspieltruppe vermietet. Den Schauspielern erschienen die Kellerräume zu niedrig, und unter der Bauleitung eines Kaufmannes ließ man eigenmächtig den Keller ausschachten und um 30 Zentimeter tiefer legen. Dadurch wurden die Granitpfeiler gelockert. Die Risse haben sich jetzt so vergrößert, daß der Nordostflügel einzustürzen droht.

Das Thorer Rathaus ist eines der eindrucksvollsten Bauwerke des Ordenslandes. In seiner jetzigen Gestalt ist es ein Werk des Holländers Antony van Obbergen aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Der Wachturm des Rathauses stammt aus dem Jahre 1259.

Karlsruher Juwelenräuber abgeurteilt

In Wiesbaden verurteilt / Schwere Zuchthausstrafen.

Wie aus Wiesbaden berichtet wird, hatten sich vor dem dortigen Schöffengericht zwei schwere Jungens zu verantworten, deren Verurteilungen von Juwelen- und Schmudgeschäften seiner Zeit große Erregung ausgelöst hatten. Es handelt sich um den stillungslosen Konditor Jaznita und den ebenfalls arbeitslosen Autoschlosser Hermersdorf. Die beiden Verbrecher führten mit gestohlenen Automobilen vor den betreffenden Geschäften vor, zerrümpelten mit Steinen oder schweren Hämmern die Schaufensterscheiben und nahmen Juwelen, Schmudschmuck, Photoapparate usw. mit, um mit dem bereitgestellten Auto zu flüchten. Auf diese Weise beraubten sie Geschäfte in Darmstadt, Duisburg, Karlsruhe, Kassel, Koblenz, Osnabrück, Wiesbaden u. a. m. Dabei fiel ihnen eine große Menge Waren in die Hände.

Das Gericht verurteilte Hermersdorf wegen fiesherer und einem einfachen Diebstahl, sowie wegen Urkundenfälschung zu fünf Jahren Zuchthaus, Jaznita wegen zehn schwerer und drei einfacher Diebstähle, sowie wegen Urkundenfälschung zu sieben Jahren Zuchthaus. Der stillungslose Wegwerger Vogel aus Köln erhielt wegen Hehlerei drei Monate Gefängnis.

Ende September wurden die beiden Schwerverbrecher in Wiesbaden verhaftet. Es handelt sich bei ihnen um die beiden Einbrecher, die in der Nacht vom 7. auf 8. September vorigen Jahres in Karlsruhe den raffinierten Einbruchsdiebstahl bei dem in der Waldstraße 4 wohnhaften Juwelier Friedrich Abt verübten. Den Tätern gelang es, Schmudschmuck im Wert von ungefähr 5000 bis 6000 Mark zu erbeuten und im Auto zu entkommen. In der fröhlichen Nacht kam kurz vor 3 Uhr ein Auto aus der Richtung Kaiserstraße und bog in möglichem Tempo in die Waldstraße ein. Der Wagen hielt, indem der Führer des Autos den Motor in Gang ließ, vor dem Goldwärendgeschäft von Friedrich Abt, Waldstraße 4, an. Dem Wagen entstieg einer der Einbrecher, der sich an der vor der Ladeneingangstüre befindlichen verholzten Gittertüre zu schaffen machte; er hob diese nach Entfernung der Schloßer aus den Angeln und schlug, unter dem Geräusch des Motors, mit einem in Lumpen gewickelten harten Gegenstand die starke Glasstube des linken Schaufensters ein und stieg, nachdem er es ausgemurert hatte, sofort wieder in das Auto.

Die Nachbarschaft bemerkte den Vorfall und der Notruf, der kurz darauf ertönte, machte die notwendigen Feststellungen am Tatort. Wie bald festgestellt wurde verübten die Räuber den Einbruch in der Waldstraße in einem in Mainz gestohlenen Auto. Bei den eingeleiteten Erhebungen nach dem Eigentümer des Wagens kam man auf die Spur der Juwelendiebe.

Berliner Kriminalkommissar flüchtig.

m. Berlin, 26. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung). Seit dem 24. August ist der Berliner Kriminalkommissar Oskar Dubral, der beim Polizeiamt Kreuzberg tätig gewesen ist, spurlos verschwunden. Wie wir dazu hören, soll gegen den Kriminalkommissar ein Disziplinarverfahren wegen großer Kreditverschwendung und anderer Pflichtwidrigkeiten anhängig gemacht worden sein. Dubral ist sicherlich geflohen, um diesem Verfahren zu entgehen. Der flüchtige, der 47 Jahre alt ist, ist erst vor

einem Jahr von der Ostgrenze, wo er als Grenzkommissar tätig war, zur Berliner Kriminalpolizei gekommen. Er galt allgemein als ein zwar sehr tüchtiger, aber etwas leichtsinniger Beamter. Man erwid auf seine leichtsinnige Lebensführung bei der Kriminalpolizei erst aufmerksam, als sein Gehalt von mehreren Seiten gepöndelt wurde. Nachdem die Pfändung bereits durchgeführt war, hat Dubral weiterhin über seine Verhältnisse gelebt und gleichzeitig überall Kredit aufgenommen, wobei er über seine Kreditwürdigkeit falsche Angaben machte.

Vor etwa einem halben Jahr bekamen die vorgelegten Behörden Dubrals weiterhin zu hören, daß er sich auch im Dienst schwerer Pflichtwidrigkeiten schuldig gemacht haben sollte. Er ließ damals, ohne irgend ernsthafte Gründe einen Mann, mit dem er anheimelnd „in geschäftlichen Verbindungen“ gestanden hatte, und der ihm auf irgend eine Weise schaden konnte, durch Kriminalbeamte verhaften. Das ergab natürlich einen großen Standa, wodurch die Behörde gezwungen war, sowohl wegen dieses Vorfalls als auch wegen der geschäftlichen Machinationen des Kommissars, ein Disziplinarverfahren gegen ihn einzuleiten. Dabei stellte sich heraus, daß gegen den Kommissar auch noch ein Strafverfahren im Gange sei. Diese Verfahren müssen jetzt wohl oder übel etwas hinausgeschoben werden, bis man den flüchtigen gefunden hat, der sicherlich bei seinen „Geschäftsfreunden“ Unterkunft gefunden hat.

Dubral festgenommen. Kriminalkommissar Dubral konnte am Spätnachmittag des Mittwochs in Berlin ermittelt und der Kriminalpolizei zur Vernehmung überführt werden.

Wieder Ueberfall auf einen Geldbriefträger.

Breslau, 26. August. Am Mittwoch vormittag wurde im Gartenthaus des Grundstückes Auguststraße 180 ein Geldbriefträger von zwei Männern im Alter von etwa 25 bis 30 Jahren überfallen. Er erhielt mit einem Hammer einen Schlag auf den Hinterkopf, der aber durch die Mütze abgemildert wurde. Da der Beamte sofort um Hilfe rief und sich mit seinem Schlagring zur Wehr setzte, ergriffen die Täter die Flucht und konnten leider nicht kommen. Die beiden Verbrecher wohnten seit einigen Tagen unangemeldet in dem Gartenthaus. Der eine von ihnen, der sich Wilis nannte, wollte durch den Geldbriefträger eine Nachnahme von einigen Mark zugestellt erhalten.

Tages-Anzeiger.

(Näheres steht im Anzeigenheft.)
Donnerstag, den 27. August.
Sommer-Operette — Konzertsaal: 20-22.45 Uhr.
Kirkus-Bühne auf dem Weichsel: Große Gala-Vorstellungen, 15 und 20 Uhr.
Kaffee-Edeon: Sonder-Konzert der Kapelle Angelo.
Kaffee des Westens: Tanz-Abend.
Kaffee-Kabarett Roland: Ballon, das Kartenwunder.
Kinohaus Inti: Kabarett-Programm.
Schauhaus: Sans in allen Dingen. — Beiprogramm.
Gloria-Palast: Berlinische Träume. — Beiprogramm.
Helden-Virtuosen: Mänuela. — Beiprogramm.
Palast-Virtuosen: Der Herr auf Bestellung.
Union-Theater: Die große Schlichtung. — Beiprogramm.
Kammerschauspiel: Einbrecher. — Beiprogramm.
Hilffilch-Virtuosen: Der Kampf um die Frau. — Zwei duffe Jungen. — Kaiserin Elisabeth von Österreich.

Goethes letzter Geburtstag

am 28. August 1831.

Von Peter Warmund.

Die liebhafteste Anschauung von Goethes letztem Geburtstag gewinnt man zweifellos, wenn man, soviel wie möglich, ihn selbst und seine Zeitgenossen berichten läßt. Der Festtrüber, der sich um den 28. August erheben würde, war ihm schon lange zuvor unheimlich: „Da es die lieben, guten Weimarer nicht lassen können“, schreibt er an Zelter, „dieses Fest wie so manches andere durch ein Ergo binbamus zu feiern, und auch sonst verschiedene durch die Umstände herbeigeführte Incidenzien zu nutzen gebenden, so werd ich mich wohl in diesen Tagen, wenn auch nicht weit, entfernen. Dergleichen wohlgemeinte Subjektivität persönlich abzuwarten, wird mir immer unmöglich. Je älter ich werde, je ich mein Leben immer lädenhafter, indem es Andere als ein Ganzes zu behandeln beliebt und sich daran ergötzen...“ Aber die Ehrungen hatten schon begonnen. Fünfzehn englische Freunde hatten ein Siegel geschickt mit dem Spruch: „Ohne Raft, doch ohne Haft“. Goethe wußte die Freundlichkeit, den Begleiterspruch und seine Bedeutung zu schätzen und schickte als Dank einige Verse über den Kanal. Man soll sie hören, um so ein Beispiel der tief verdienstvollen Art zu haben, in der er damals diese Gelegenheitszeilen zu verfassen pflegte:

Worte, die der Dichter spricht,
Treu, in heimischen Bezirken,
Wirken gleich; doch weiß er nicht,
Ob sie in die Ferne wirken.
Britten! Habt sie aufgefaßt:
Tätigen Sinn, das Tun gezügelt:
Stetig Streben, ohne Haft!
Und so wollt ihr es befeigen!

Einige Tage, nachdem diese Dankagung abgegangen war, entfernte sich Goethe aus Weimar. Am 27. August befand er sich in Jlimenau und notierte im Tagebuch: „Ganz heiterer Himmel wie selten in diesem Sommer. Friedrich ging mit den Kindern auf den Kidelhahn. Ich fuhr mit Herrn Wahr auf dorthin. Die Inchrift ward retognoziert: Ueber allen Gipfeln ist Ruh pp. den 7. September 1783. Das Gabelbacher Haus besehen...“

Am folgenden Tage begannen aber auch im kleinen Jlimenau die Geburtsstagsfeierlichkeiten: „Der Stadtmusikus“ notiert Goethe im Tagebuch, „brachte ein Ständchen. Fünfzehn Frauenzimmerchen in weißen Kleidern ein Gedächtnis und Kranz auf Köpfen bringend... Wir fuhrn über Martinroda zurück und begrüßten unterwegs die dicke Eiche, die ich nun schon bald fünfzig Jahre kenne... Gegen Abend lebhaftes, aber kurz dauerndes Gewitter. Bliz, Donner

und Regen. In der Nacht brachten die Bergleute ein Ständchen. Vorher war ein Bote von Weimar mit allerlei Sendungen angekommen.“

Soweit die Aufzeichnungen in dem Tagebuch, die — bis auf das Wiedersehen mit der alten Eiche — recht nüchtern klingen, als sei jedes menschliche Gefühl in der Würde des alten Herrn Geheimraters erstirbt. Aber der Brief an seinen Freund Zelter vom 4. September verrät doch Einiges, wenn auch nicht alles, was auf dem Kidelhahn am 27. August 1831 geschehen ist: „Auf einem einsamen Bretterhäuschen des höchsten Gipfels der Lannenwälder retognozierte ich die Inchrift vom 7. September des Viebes, das Du auf den Fittichen der Muffel so lieblich beruhigend in alle Welt getragen hast: „Ueber allen Gipfeln ist Ruh“ pp. Nach so vielen Jahren war denn zu übersehen: das Dauernde, das Verschwendene. Das Gelungene trat vor und erheiterte, das Mißlungene war vergessen und verschmerzt. Die Menschen lebten alle vor wie nach... Eifen ward geschmolzen, Braunstein aus den Klüften gefördert, wenn auch in dem Augenblick nicht so lebhaft genutzt wie sonst... In ganzen herrscht ein wunderwürdiges Vergehen der mannigfaltigsten Erd- und Bergoberflächen und Tiefen.“

Aber auch das ist nicht das eigentliche Erlebnis an Goethes letztem Geburtstag gewesen. Das beschreibt als einziger Zeuge der erwähnte Rentamann Wahr, der mit Goethe zusammen auf den Gipfel des Kidelhahns hinauffuhr. Dort erstreute sich Goethe an der herrlichen Aussicht und an dem Blick über die thüringischen Wälder und rief aus: „Ach, hätte doch dieses Schöne mein guter Großherzog Karl August noch einmal sehen können!“ Aber dann fragte er, wie nebenbei, obwohl das vielleicht der einzige Zweck dieser Fahrt war: „Das kleine Waldhaus muß hier in der Nähe sein.“ Dorthin begaben sie sich nun. Wahr will dem Greis beim Emporsteigen der Treppe behilflich sein, aber dieser lehnt ab: „Glauben Sie ja nicht, daß ich die Treppe nicht steigen könnte, das geht bei mir noch recht sehr gut.“ Dann fuhr ihn Wahr an das südliche Fenster an dem links mit Bleistift die Verse geschrieben standen. Goethe überlas diese wenigen Verse“, erzählt Wahr, „und Tränen flossen über seine Wangen. Ganz langsam zog er sein schneeweißes Taschentuch aus seinem dunkelbraunen Tuchrock, trocknete sich die Tränen und sprach in sanftem, wehmütigem Ton: „Ja: warte nur, balde ruhest auch du! schweig eine halbe Minute, ich nochmals durch das Fenster in den düstern Fichtenwald und wendete sich darauf zu mir mit den Worten: Nun wollen wir wieder gehen!“

Und wir wollen noch einen Zeugen über dieses letzte Geburtsstagserebnis Goethes hören. Es ist Julius Schwabe, dem Wahr von diesem Aufstieg auf den Kidelhahn einmal erzählt. Schwabe fragte darauf, ob Goethe freundlich gewesen sei, wenn er mit Wahr allein durch den Wald ging, und Wahr sah ihn eine Weile schweigend an und sprach dann mit vor Bewegung bebender Stimme: „Oh, er war die Liebe selbst!“ Schwabe fügt hinzu: „Nichts Besseres ist über Goethe gesagt worden als diese wenigen und einfachen Worte: er war die Liebe selbst.“



Träger des Buchner-Preises.

der alljährlich von der hessischen Staatsregierung verteilt wird, ist der Maler Alexander Posch, der aus Oesterreich stammt, seit Jahren aber in Darmstadt ansässig ist.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Reos Janaccs Oper „Aus einem Totenhaus“, die in der vergangenen Spielzeit am Nationaltheater Mannheim zur deutschen Uraufführung gebracht wurde, hat inzwischen ihren Weg auf zahlreiche Bühnen gefunden. Nach dem großen Erfolg in Berlin und den ebenfalls besonders erfolgreichen Aufführungen in Düsseldorf und Oldenburg wurde das Werk soeben von der Wiener Staatsoper angenommen und kommt im kommenden Winter auch in Amerika und zwar in Newport und Philadelphia zur Aufführung. In Deutschland liegen Annahmen in Aachen, Freiburg, Erfurt usw. vor.

Das Stadttheater Würzburg (Intendant Eugen Keller) wird die fränkische Bauernkomödie „Aufwartung“ von Nikolaus Fey zur Uraufführung bringen.

Ein Tonfilm in sieben Sprachen. Friedrich Feher dreht zurzeit in Rom die italienische Version seines Films „Der Junge“ mit Magda Sonja und dem kleinen, so rasch berühmten gewordenen Hans Feher. Damit ist ein Rekord der Internationalität insofern erreicht, als Fehers Film nun in sieben Sprachen erscheint. In deutscher, französischer, schwedischer und tschechischer wird er gespielt, die englische und die spanische Version werden im September in London gedreht. In sämtlichen Versionen — und auch das dürfte ein Novum sein — spielen Magda Sonja und Hans Feher die Hauptrollen.

Eine schwimmende Theaterbühne nennt Monte Carlo sein eigen. Vor der Terrasse des neuen Casinos hat man dort mitten im Meer eine künstliche Insel errichtet, die eine regelrechte Theaterbühne darstellt und auf der Vorstellungen gegeben werden, von denen man sich eine besondere Hebung des auch hier infolge der Weltwirtschaftskrise nachlassenden Fremdenverkehrs verpricht.

Aus dem Markgräflerland.

Epilog auf die 100-Mark-Gebühr. — Freiwilliger Arbeitsdienst. — Urbarmachung des Markgräfler Rheinvorlandes. — Die Belchenstraße.

Ph. T. Vörrach, 25. Aug. Zu den Gebieten, die unter der nun aufgehobenen 100-Mark-Gebühr am meisten zu leiden hatten, gehört der südliche Schwarzwald und vor allem das Markgräflerland. Das Wiejenal und ganz besonders auch das Feldberg-Gebiet waren von jeher die bevorzugtesten Ferienorte für die Schweiz. Badenweiler hatte oft bis zu 50 Prozent Schweizer Gäste, besonders bevorzugt waren auch Schwyzmatt, Todmoss und St. Blasien. Auf das Konto der Paß-Sondergebühren ist es zu sehen, daß die Schweizer ihre sonst so gern besuchten Lieblingsplätze gemieden haben — aus Protest. In den Sonntagen hatten die Markgräfler Orte von Badenweiler bis Säckingen Massenbesuch aus Basel und seinen Vorortgemeinden. Auch dieser Ausflugsverkehr ist auf ein Minimum zusammengeschraubt, trotz der billigen Fahrgelegenheit der Reichsbahn. Die 100-Mark-Gebühr ist nun aufgehoben, aber ihre schlimme Nachwirkung wird noch für lange Zeit bleiben, denn in der Schweiz ist man für solche Nadelstiche recht empfindlich. Es ist nur schade, daß die Herren in Berlin die Markgräfler Segenswünsche nicht vernommen haben.

Seit Anfang August haben wir im Markgräflerland einen freiwilligen Arbeitsdienst, bestehend aus 35 Studierenden und 25 Arbeitslosen aus den verschiedensten Berufsarten. Als Arbeitsobjekt war in Angriff genommen worden die Entwässerung eines größeren Teiles der Gemarkung Egringen durch Verlegen von Drainageröhren im Erdboden. Es ist ein Teilstück jenes großen Entwässerungsplans, der vom Kulturbauamt Lörrach ausgearbeitet und bisher von den Landwirten in kleinen Teilstücken ausgeführt wurde. Die Kolonne teilt sich in acht Arbeitsgruppen mit je vier Arbeitslosen und vier Studenten. Als Hauptquartier sind die Säle im „Rebstock“ und in der „Sonne“ in Egringen angemietet. Die Arbeit beginnt jeweils morgens halb 8 Uhr. Im Lager herrscht strenge Ordnung und Disziplin. Die bisherigen praktischen Leistungen werden von Fachleuten als sehr befriedigend bezeichnet. Am 2. September wird diese Gruppe abgelöst und eine folgende Gruppe verbleibt bis 27. September, worauf die Arbeiter bis zur nächstjährigen Ferienzeit ruhen. Für die Freizeit wurden drei Arbeitsgemeinschaften gebildet, in denen, von den Lebensbedingungen der einzelnen Teilnehmer ausgehend, Fragen unserer Zeit besprochen werden. Bisher haben Prof. Brinmann, Heideberg, Direktor v. Engelberg, Karlsruhe und Justiziar Grimm, Vörrach gesprochen, danach wird noch ein Gewerkschaftler Vortrag halten.

Das Ergebnis dieses Versuches interessiert allgemein, weil noch verschiedene dringliche Bauprojekte vorliegen, welche der hohen Kosten wegen einfach nicht durchgeführt werden können. Schon wiederholt hat der Abgeordnete Kösch aus Vörrach im badischen Landtag darauf hingewiesen, daß noch große Flächen anbaufähiges Land als Rheinvorland zwischen Säckingen bzw. Weil und Heitweiler brach liegen, die durch Arbeitslose urbar gemacht werden könnten. Dadurch könnte auf der etwa 5-6 Stunden langen Strecke wohl 7 bis 800 Morgen Kulturland gewonnen werden. Kreis und Gemeinden können das Projekt kaum ausführen, weil es ihnen an Mitteln fehlt, denn das in Frage kommende Gebiet ist stark verunreinigt und müßte nach verschiedenen Richtungen zum Zwecke der Entwässerung drainiert werden. Der freiwillige Arbeitsdienst in Egringen hat nun diese Frage wieder aufgerollt; sie bildet nun wieder Gegenstand lebhafter Diskussionen in Markgräfler Bauernschaften. Durch die Erstellung des Rheinfettkanals von Hüningen nach Rembs wird dem Rhein der größte Teil seines Wassers ent-

zogen und damit dürfte sehr wahrscheinlich auch das Grundwasser in dem erwähnten Rheinvorland verschwinden und die Entwässerung um vieles leichter durchzuführen sein.

Die Belchenstraße auf den schönsten Berg des Schwarzwaldes ist immer noch das Schmerzenskind des Verkehrsvereins Schönau und der wenigen daran interessierten Gemeinden. Trotz dem außerordentlich starken Autoverkehr nach dem Felßen wird die Straße von Kreis und Staat recht stiefmütterlich behandelt, während für die Verkehrswege nach anderen Plätzen, wie z. B. nach dem Feldberg große Beiträge geleistet werden, wird für die Belchenstraße nichts gegeben. Es ist darum der Vorschlag gemacht worden, eine Gebühr für Automobile zu erheben und zwar auf der Grundlage von 25 Bfg. pro Person für kleinere Wagen und 3-5 RM. für Autobusse und Höhenwagen. Auf diese Weise hofft man die Mittel zusammen zu bringen, um die Straße in einen guten Zustand zu versetzen und zu erhalten; die Postkutsche sollen von der Gebühr befreit sein. Es wird zunächst noch einmal der Versuch bei der Kreisverwaltung gemacht werden; wenn deren Bescheid wieder ablehnend ausfallen sollte, so will man es mit der Gebührenerhebung versuchen.

Die Not der Gemeinden.

Vörrach (bei Schwetzingen), 26. Aug. (Katastrophale Finanzlage.) Zum Ausgleich des Fehlbetrags im Voranschlag (60 000 RM.) werden von der Staats- und Aufsichtsbehörde neben einer Reihe von Kürzungen und Änderungen im Etat folgende Selbsthilfemaßnahmen für nötig erachtet: 1. Erhöhung der Biersteuer um weitere 50 Prozent, Erhebung einer Bürgersteuer für das Rechnungsjahr 1931 in dreifacher Höhe, Einführung einer Apparat- und Getriebesteuer ab 1. Oktober 1931 nach vorgeschriebener Steuerordnung, Erhöhung, bzw. Wiedereinführung verschiedener anderer Gebühren. Der Gemeinderat hat diese Vorschläge samt dem ausgelegten Voranschlag abgelehnt. Gegen die bezirksrätliche Festsetzung einer Umlage für die Beschaffung einer Apparatur der Verbandsabbederlei Ludenburz wird Refus zurück Ministerium des Innern erhoben, da die Gemeinde den Anteil nicht zu zahlen vermag.

Durmernheim, Amt Kastatt, 21. Aug. (Vom Rathaus.) Nachdem der Bürgerausschuß am 8. August die Genehmigung des Voranschlags wegen Einführung der Bier- und Bürgersteuer und wegen des Lehrettrags abgelehnt hat, soll derselbe ohne Minderungsanträge dem Bezirksamt Kastatt vorgelegt werden. — Für die Veranstaltungen von Tanzunterhaltungen in hiesigen Gasthäusern wurden folgende von den Gemeindefassen zu erhebenden Vergütungsgehältern mit sofortiger Wirkung festgesetzt: Für hiesige Vereine je 5 und für auswärtige Vereine je 15 RM., welche jeweils vor der Tanzveranstaltung zu entrichten sind.

Kuppenheim (Amt Kastatt), 25. Aug. (Stadtratsbeschlüsse.) Ruffigeln findet eine Beschäftigung von Wohlfahrtsberwerbslosen nur in den bedürftigsten Fällen statt, wobei eine bestimmte Höchstzahl nicht überschritten werden darf. — Zur Unterfütterung der Feldhut

Der Rhein führt Hochwasser.

Kehl, 26. August. Die andauernden schweren Regenfälle der letzten Tage haben ein hartes Steigen aller Wasserläufe zur Folge gehabt. So führt der Rhein hier seit zwei Tagen wieder Hochwasser und hat wieder einmal — zum achten Male in diesem Jahre — das gesamte Rheinvorland bis zu den Dämmen überschwemmt. Der hohe Wasserstand hat auch eine starke Verkehrsstockung in der Oberheinschiffahrt zur Folge, da die von Basel kommenden Schiffe hier die Rheinbrücke nicht passieren können.

Unwetter über Neusäß.

Neusäß 5. Bfhl, 26. August. Dienstag abend wurde unsere Gemeinde wieder von einem großen Unwetter heimgesucht. Große Wassermassen ergossen sich über Straßen und Wege und richteten großen Schaden an. Bei der Schmelze wurde das Wehr weggerissen. Die Gemeinde, die erst die Instandsetzungsarbeiten vom letzten Hochwasser beendet hatte, sieht sich jetzt wieder vor neuen Ausgaben.

Lebensmüde Greisin.

Mannheim, 26. August. In ihrer Wohnung in der Neckarstadt verstarb gestern abend eine 81 Jahre alte Witwe sich durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Die Lebensmüde wurde in bewußtlosem Zustande nach dem allgemeinen Krankenhaus gebracht. Es besteht Lebensgefahr. Der Grund zur Tat ist bis jetzt unbekannt.

werden bis auf weiteres mehrere Wohlfahrtsberwerbslose als Hilfsfeldhüter bestellt.

Oppenau, 21. Aug. (Aus dem Gemeinderat.) Der Gemeinderat ist nach wie vor davon überzeugt, daß sich die Erhaltung der Ziegelhütte nicht lohnt, und daß sie daher abzubrechen ist. Lediglich den jetzigen Zeitpunkt hält der Gemeinderat für die Vergebung der Abbrucharbeiten nicht am geeignetsten, er ist vielmehr der Ansicht, daß die Arbeit für den Winter aufgeschoben wird, wo wieder mit einer erheblichen Vermehrung der Arbeitslosen gerechnet werden muß. — Die Gemeinde hat von der Staatsaufsichtsbehörde die Auflage erhalten, durch Aufstellung eines Nachtrags zum Gemeindevoranschlag die Mittel für die Lehretträge bereitzustellen. Sie ist hierzu außerstande, da es weder möglich ist, die Mittel aus dem bisherigen Voranschlag herauszuwirtschaften, noch sie auf einem andern Wege aufzubringen.

Schopfheim, 26. Aug. (Gemeindefragen.) Dem am Freitag zusammengetretenen Bürgerausschuß, den der neue Bürgermeister Dr. Reiser zum ersten Male präsentierte, wurden Fragen eine Reihe von Finanzfragen vor. Zunächst ist ein Nachtragsetat von 21 600 RM. zu bewilligen für die Erstellung von 20 Wohnungen, wofür ein Kredit von 70 100 RM. aufgenommen worden war. Ferner soll von der Stadt Sparkasse ein Kredit von 10 000 RM. zu 8 Prozent Zins und 1,5 Prozent Tilgung aufgenommen werden zur Dedung von Ausgaben für außerordentliche Reparaturen und Erweiterungen, u. a. der Wasserleitung und des Schwimmbades. Im vergangenen Jahre für Kostensarbeiten und andere öffentliche Einrichtungen aufgenommene Darlehen von insgesamt 168 100 RM. sollen in ein langfristiges Darlehen umgewandelt werden.

Ueberlingen, 26. Aug. (Aus dem Gemeinderat.) Ueber den Postneubau wird verhandelt und beschlossen, alles zu tun, daß die Bauarbeiten in Ueberlingen bleiben. — Von Einladungen und Dankfugungen wird Kenntnis genommen. — Von einem Erlaß des Ministeriums, der die Musikausübung durch Beamte verbietet bzw. einschränkt, wird zustimmend Kenntnis genommen. — Es wird Kenntnis genommen von einer Kundverfügung des Bürgermeisters, wonach Sparanleihe auf allen Gebieten geboten ist. — Einem Schreiben des Postamts Fullendorf über Aufstellung der Kulturpläne wird quacklirt. Es müssen die Ausgaben für Kulturen usw. auf das notwendigste beschränkt werden.

Rheinfischhofheim, 26. Aug. (Protestversammlung gegen die Aufhebung der Realschule.) Sonntag nachmittag fand in der hiesigen Turnhalle eine Protestversammlung gegen den Abbau der Realschule und die Verlegung des Notariats statt, die einen sehr guten Besuch von Nah und Fern zu verzeichnen hatte. Bürgermeister Scherwitz gab einen Rückblick auf die Geschichte der Realschule, die schon über 100 Jahre besteht. Die Kosten des Neubaus 1908/09, welche 180 000 Mark betragen, hat die Gemeinde allein bestritten. Der Staatszuschuß für die Schule betrug 1930 24 000 Mark, dürfte aber nach dem Gehaltsabbau nur noch etwa 18 000 Mark betragen, so daß durch eine Aufhebung des Instituts keine nennenswerten Einsparungen gemacht werden dürften, wenn man in Betracht zieht, daß auf der anderen Seite den Schülern, die die Bahn benötigen, größere Unkosten entstehen. — Auch die Verlegung des Notariats nach Kehl würde keine Ersparnisse bringen, was Bürgermeister Scherwitz an Hand eines Kostenüberschlags nachwies. Es traten verschiedene Redner auf (u. a. Landtagsabgeordneter Freiherr v. Bieberstein), die für das Bestehen der Schule kämpften. Die Gemeinde wird eine Entscheidung an die Badische Regierung fertigtstellen. Hervorzuheben ist die Einmütigkeit der Versammlungsteilnehmer.

Erpfeßer festgenommen.

St. Georgen i. Schw., 26. Aug. Mehrere Landwirte der Umgebung erhielten in letzter Zeit Drohbriefe mit der Aufforderung, größere Geldsummen, meistens 200 RM., an einem bestimmten Ort zu hinterlegen. Der Gendarmerteil ist es gelungen, den Erpfeßer festzunehmen. Es handelt sich um einen Einwohner aus St. Georgen im Schwarzwald.

Schaffner vom Schnellzug erfaßt.

Koboldzell, 26. Aug. Als der Schnellzug Offenburg-Konstanz Dienstag mittag um 12.01 Uhr hier einfuhr, wurde der Oberladeschaffner Albert Bücheler von der Lokomotive erfaßt und ihm dabei der eine Oberheintel abgeschlagen. Wegen des Geräusches, das die zur Zeit im Bahnhofgebiet arbeitenden Motorenkopfmotoren verursachten, überhörte Bücheler den anlaufenden Zug und kam der Maschine zu nahe.

Zusammenstoß in voller Fahrt.

Sundheim (bei Kehl), 26. Aug. Mittwoch früh gegen 7 Uhr fuhr der mit seinem Motorrad von Altenheim kommende Wilhelm Pfeiffer in der scharfen Kurve beim „Schwanen“ in voller Geschwindigkeit in ein von Kehl herkommende Personenauto hinein. Er kam schwer zu Fall und zog sich beim Sturz beratige Verletzungen an Kopf, Händen und Füßen zu, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Unfall-Chronik.

Goldshener (bei Kehl), 26. Aug. (Tödliche Blutvergiftung.) Der 12 Jahre alte Sohn der Familie August Scherer hier zog sich eine kleine Wunde am Knie zu, die er nicht beachtete. Es stellte sich Blutvergiftung ein, die nunmehr zum Tode führte.

Rheinfischhofheim bei Kehl, 26. Aug. (Als Leiche aufgefunden.) Der seit etwa acht Tagen vermißte Landwirt Georg Bollet wurde gestern als Leiche bei Rappensdorf aus dem Rhein gefischt. So hat sich die Vermutung, daß er den Tod im Rhein gesucht hat, jetzt bestätigt. Wirtschaftliche Verhältnisse und Schwermut dürften den Mann zu dem Schritt getrieben haben.

Singen a. S., 26. Aug. (Ertrunken.) Bei dem einen Opfer des Bootunglücks auf dem Bodensee handelt es sich um die 28jährige Tochter des hiesigen Oberpostkassiers Bauer. Fräulein Baar war in Stuttgart in Stellung und wollte die Ferien in Singen bei ihren Eltern verbringen. Zuor unternahm sie mit ihrer Freundin Josefine Aughter aus Stuttgart einen kleinen Ausflug an den Bodensee.

Eigeltingen bei Stodach, 26. August. (Die Pulsader aufgeschnitten.) Beim Fleischreinen ging dem Sohn des Bauereibesizers Kl. aus eine Flanke in Scherben. Dem jungen Mann wurde die Pulsader der rechten Hand durchgeschnitten, doch ist sein Zustand trotz des großen Blutverlustes nicht lebensgefährlich.

Mühlhofen bei Ueberlingen, 26. August. (Ertrunken.) Dienstadt vormittag ertrank im Rillenweier bei Mühlhofen der 18 Jahre alte einzige Sohn des Försters Engenroß. Seine Leiche wurde in den späten Nachmittagsstunden gefunden. Ueber die Ursache des Unfalles ist Genaues noch nicht bekannt.

Kapitalien
Wer leiht
Höchste Beamtin gen.
auf ein Jahr oder länger
bei entspr. Zins.
RM. 300.-
Offerten u. D 23338a
an die Bad. Presse.

10-20 000 Mk.
ausgeliehen auf prima
Kontokorrent oder erste
Hypothek. Offerten
unter Nr. 35778 an
die Badische Presse.

Plakate
werden nach u. preis-
wert angefertigt in der
Anst. u. Kunstverleiheri
8. Zibergarten
(Badische Presse).

Kaufgeschäfte
Mercedes
2017 Sport, 6 25 PS
wegen ständiger Simou-
nau zu tauschen ge-
wünscht. Offerten
unter Nr. 35757 an
die Badische Presse.

Sie kaufen gesucht:
D.R.W. Promos.
Lieferdreirad
auf erhalt. Zündapp-
Motorrad, in st. Fahr-
ber. Zustand, muß in
Zählung genommen
werden. Aufzahlung in
bar. Kauf, Abgeb. an
Rudolf Reumaler,
Schönbühlstr. 2, Off.
Nr. 81. (23244a)

Zu verkaufen
Chevrolet
Vierzylinder, vollst.
Simouline, Vierrad-
bremse u. rundes Dach,
stark bereit, in adel-
stem Zustand, 3. W.
von 850 H. zu verkauf.
Angebote unt. D 23302a
an die Bad. Presse.

5 Stüd Dumpey-Retten
m. Schluß, neuwert.
450-18 (26x4.40 pro
Stüd), 20 H. zu ver-
kauf. Gutes Geschäft.
Nr. 6, Tel. 4187.

D.R.W. Motorrad
Burgus 200, neuwert.
vollst. zu verkauf.
Schönbühlstr. 2, Werner
(6312)

Leichtmotorrad
(Markförhner), preis-
wert abzugeben. (355498)
Schönbühlstr. 2, S. St.

Zu verkaufen ein geb.
Reiderstand und 1
Wasserkommode.
Kaiserstr. 188, S., IV.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern!

Kartoffeln neue gelbe . . . Pfund **3 Pfg.**
Tomaten Pfund **14 Pfg.**
Bücklinge Pfund **38 Pfg.**
Filderfauerkraut Ia Qual. Pfund **12 Pfg.**

Spezialität:
Prima **Sattschinken** 1/4
gekocht. Pfund **44 Pfg.**

Tafeläpfel Pfund **14 Pfg.**
Süße Trauben . . . Pfund **28 Pfg.**

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Lebensbedürfnisverein

Küchenbüfett
umf. abend, nur 68 H.
Küch. Zübringerstr.
Nr. 77 (Hinter Knopf).

Eichen-Schlafzimmer.
Wohnbare u. Haus-
frauen-Zelle bring-
en wir Ihnen etwas,
das Sie sicherlich nie-
mals erwartet hätten,
noch weniger hoffen,
daß Sie einmal einen
derartigen Gelegen-
heitskauf machen kön-
nen. Wir haben von
einem Kunden, der
ein neues Zimmer
gekauft hat, ein ech-
tes Schlafzimmer zu-
rückbekommen u. zwar
hat es Zimmer einen
großen, sehr lieber-
schraut mit Spiegel.
Dazu gehören noch
2 Bettstellen, 1 Wasch-
kommode, 1 Schrank,
2 u. 1 Spiegelkasten,
2 Nachttische u. Mar-
mor u. 2 Polsterstühle.
Da wir das Zimmer
unverändert billig
herzeln bekommen haben,
bieten wir es Ihnen
hiermit für 99 H. 26.
an. Wer also für ein
detailliertes Eichenzim-
mer mit einem hohen
Schrank Interesse hat,
muß das Zimmer un-
bedingt sofort beschri-
ben. Ihr altes Zim-
mer nehmen wir
schleierhandlich in
Zahlung.
Müdelshaus
Carl Baum & Co.
Erbsenstraße 30.
— 1. u. 2. Laden.
— Ständiges Lager über
100 Zimmer u. Küchen

Küchen
nur 1. Qualität, 5-tei-
lig, von 105 H. an.
Einselstücke von 68 H.

Fürniß
Zübringerstraße 77
(Hinter Schloß Knopf)

**Holländische, Bäder-
schiff, eintür. Spiegel-
schrank, Schränke, Tisch-
Becken, Vertiko, Di-
wan, Nähmasch. und
Gehärl, bill. zu verk.**
Balthar, Zübringer-
straße 79.

Fournierböcke
einf., wenig gebraucht,
mit Zinkaufhängen, bil-
lig abzugeben.
Wurienstraße 32.
(3514167)

Schreibmalch Ideal
Continental, Irania,
Luderswood, 9668 u.
2. Stelle-Schreibmalch.
A. Weiler, Waldstr. 66
(355486)

Insektin 1
geruchlos
vernichtet Wanzen,
Motten, Fliegen u.
Schwaben, Alleinzer-
Hersteller
Friedr. Springer
Markgrafstr. 52
(Laden)
Telefon 3263

Laufe
gutes Instrument, mit
Schule, verkauft (6302)
Gottesackerstr. 10, V. I.
Herrmann, u. neu, 35
H. zu verk. Ammen-
huser, Herrnhuterstr. 10.

**Reichhaltige
Münzenausmülg.**
zu verkauf. Angeb. u.
3. 35. 14157 an d. Bad.
Presse Hil. Werderl.

Heß, wenig gebr.
Maharbel 1. alle
Zweck i. Bill. abg.
Zübringerstr. 55a, II

Immobilien

**Brauerei-
Spezialausschank**
mit größeren Sozialitäten in Industrieort
Badens ist an ideale lautionsfähige Na-
heite auf 1. Oktober 1931 evtl. auch früher
zu verpachten.
Aug. unter D 23302a an d. Badische Presse.

Nur noch 2 Tage der schöne Ton- und Sprechfilm

Verklungene Träume

im **Gloria-Palast** Nach einem rumänischen Original-Roman. In den führenden Hauptrollen: **Mans Stüwe, Maly Delschaft, Harry Hardt** Reichhaltiges Tonendes u. Stimmiges Beiprogramm

die Ihnen Freude machen u. in köstlichen Stunden amüsanten Unterhaltung Lachen u. Heiterkeit verschenken, sind **Lillian Harvey, Willy Fritsch** und **Heinz Rühmann** in dem entzückenden gleichnamigen Ufa-Tonfilm.

Dieser Film läuft täglich um **3, 5, 7, 9 Uhr** in **Kammer-Lichtspiele** Neue Direktion: **Aug. Walt. Schwarze**.

SCHAUBURG
Palast-Lichtspiele
Marienstr. 16, Tel. 6284

Täglich um **4.15** und **8.45** Uhr
Hans Albers der „Greifer“
In einem neuen Groß-Tonfilm
Hans in allen Gassen
In weiteren Rollen: **Max Adalbert, Camilla Horn, Paul Heidemann, Betty Amann.**
Reichhaltiges Beiprogramm
Und dennoch unsere billigen Eintrittspreise: **60, 70, 80, 1.-** Mk. usw.

PALM
Palast-Lichtspiele
Herrenstr. 11, Tel. 2502

HEUTE LETZTER TAG!!
WILLY FORST
DER HERR AUF BESTELLUNG
AB MORGEN:
LIL DAGOVER in **KAISERIN ELISABETH**
VON ÖSTERREICH
Histor. Großtonfilm!

U.T.
Union-Theater
Kaiserstr. 211, Tel. 7868

Heute zum letzten Mal
können Sie Ihre **36 Filmabende** in dem bedeutendsten Tonfilm **Die grosse Sehnsucht!**
bewundern.
Versäumen Sie diese letzte Gelegenheit nicht!
Ausgesuchtes Beiprogramm!
Kleinrentner u. Erwerbslose haben Preisermäßigung.
Beginn: **3, 5, 7 u. 9 Uhr.**

Kaffee Des Westens
am Mühlburg. Tor
Heute **Tanz-Abend!**
Künstlerkap.
Lindenstädt

Modernes 3 Zimmer-Wohnung der Neuzeit entspr. im 3. u. 4. St. auf 1. Dft. zu verm. Bahnhofsstr. 3. St. kann sofort bezogen werden. Näheres: **H. Wolf, Vauterbergstr. 14, part. (3314162)**

Einfache 3 Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil, in Mühlburg, per 1. Dft. zu verm. Fr. 25 monat. Zu erf. Karlstraße 8, II. (355498)

Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Bad, sofort zu verm. Preis 32 A. * Grenzstr. 5, III. Bener.

2-3 Z.-Wohnung auf 1. Dft. zu verm. Hauptstr. Langstr. 48.

2 Zimmerwohnung 4. St. sofort zu verm. Zu erf. Hauptstr. 24. Aufg. C. IV. links. Zwischen 5 u. 7 Uhr.

Zimmer Leeres Zimmer am Kaiserhof, als Büro zu vermieten. * Hauptstr. 1a, Tel. 1619 (355492)

Gut möbl. Zimmer evtl. mit Pension, zu verm. Hauptstr. 13, II. Hofstr. (355484)

Gut möbl. Zimm. mit el. 2. sofort zu verm. Hauptstr. 31, III. 1. (355484)

Wohlfühleres Zimmer Bahnhofsstr. ev. Pent. Hauptstr. 127, IV., 105.

Schöne möbl. Zimmer zu vermieten. * Hauptstr. 63, III. (6188)

Manufakturzimmer schön möbl. el. Licht, a. vorübergeh. zu verm. Durlacher Allee 72, part. (6188)

Mühlburger Tor Kaiserhof Nr. 1. Einz. Dft. zu verm. 1. Etage schön möbl. Zimmer

Bad, Zentralb. Tel. auf 1. St. zu verm. auch vorübergeh. (6179)

Gut möbl. Zimmer zu verm. Grenzstr. 62, 2 Trepp. u. Parierstr. (355485)

Schöne möbl. Zimmer m. Schreibtisch, an best. Ort, evtl. als Damekammer zu vermieten. * Hauptstr. 3, 8. St. (355485)

Gut möbl. Zimm. zu verm. Hauptstr. 115, I. St. Einz. Adressstr. * (355485)

Donatstr. 20. Hofstr. rechts, möbl. Zimmer zu verm. a. vorübergeh. Hauptstr. 21, II. r. (355494)

Großes, gut möbliert. Zimmer mit el. 2. u. Schreibtisch, i. v. Bäckstr. 7, II. * (3314163)

Gut möbl. Zimmer sep. part. zu vermieten. Winterstraße 19. (3314163)

Wohlfühleres Zimmer 1 od. 2 Bett. u. Pension, billig zu vermieten. Grüngasse 21, part. (3314163)

Schönes Zimmer m. Schreibtisch, frei gelassen, zu verm. Preis 25 A. m. Frühstück. (3314163)

Zulieferstr. 68, 2 Tr. r. Gute Hauptstr. (3314163)

Gut möbl. Zimmer (in Neubau), Badezimmer, Küche, Wasser, Heizung, sofort od. 1. Sept. zu vermieten. * Hauptstr. 18, III., 1. (3314163)

Badhofstraße schön möbl., gr. sonn. Zimmer in g. D. an best. Ort. Herrl. Preis, zu verm. Hauptstr. 119, 4. St. *

ROLAND BALTON
Das Wunder der Karten

ist ein Teufelskerl, seine Taschenkünste und neuen Tricks sind voller Humor. Er ist ein Geschicklichkeits-Phänomen.

Lebensmittel

Jeder Artikel **90 Pfennig**

Mengenabgabe vorbehalten Verkauf soweit Vorrat.

Resi Lichtspiele Waidstraße 30 Telefon 5111

Nur für Erwachsene
Heute zum erstenmal

Ein herrlicher Film aus dem fernen Mexiko, wo unter der glühenden Sonne feurige Menschen leben, deren Leben immer unwirtet ist vom Hauch der Romantik und der Gefahr!

Mona Maris und Warner Baxter

Manuela
Eine Liebesgeschichte vom Rio Grande

Ein Film, durchpulst von lodender Leidenschaft! — Ein Film, der mitreißt durch die Wichtigkeit seiner Handlung! — Ein Film, der eigenartig Schönes bietet an Gesängen und fremder Musik.

Wer Mexiko kennen lernen will und seine leidenschaftlichen Menschen, wer sich gefangen nehmen lassen will von der unsagbaren Romantik ihres Lebens und ihrer Gesänge, wer einmal einen Blick tun will in ein fernes, wildes Land, der muß „Manuela“ sehen. „Mona Maris“ spielt in diesem Film eine junge Mexikanerin von berückendem Jugendreiz — Warner Baxter, der Held dieses Films, ein Held des modernen Lebens, wie man ihn sich nur denken kann. „Mona Maris“ spielt auch hier wieder die große Rolle der Verführerin und zeigt auch hier ihr großes Können, vereint mit dem Raffinement ihrer Schönheit.

Vorher das große interessante und lustige Beiprogramm.

Atlantik-Lichtspiele
Kaiserstr. 5, am Durlacher Tor

Einmalige große Werbe-Woche! Nur noch bis einschl. Montag Ganz Karlsruhe spricht über die große Werbe-Woche mit den 3 ganz hervorragenden Großfilmen in einem Programm. Sie sehen in Erstausführung:

Der Kampf um die Frau
Fesselnde Tragödie in 6 Akten II. Snob und Snob in **Zwei duftige Jungens**
Pikantes Lustspiel in 6 Akten III. Großer histor. Prunkfilm **Kaiserin Elisabeth von Oesterreich**
Ergreifendes Fürstendrama in 6 Akten.

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ist der einzige Original-Großfilm. Nicht annähernd mit dem nachträglich gedrehten Ton- und Sprechfilm gleichen Titels zu verwechseln.

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich läuft nun noch bis einschl. Montag, den 31. August, während der Werbe-Woche ermäßigte Eintrittspreise.

Jeder Besucher gibt seine restlose Befriedigung zum Ausdruck. Anfang: 3 Uhr. Letzte Vorstellung: 8 1/2 Uhr. Erwerb. u. Kleinrentner nachmittags Mark 0.40.

Café Odeon
Heute abend **SONDERABEND** der Kapelle **Walter Angelo**
Morgen Freitag **Gesellschafts-Tanzabend**
Wiederholung auf vielseitigen Wunsch.

Weinhaus Just
Kaiserstraße 91

Neuer Süßer
prima Qualität 1/2 Liter 30 Pfg. bis 7 Uhr abends
Ueber die Straße 1/2 Lit. 25 Pfg.

Heute ab 8 Uhr das beliebte **Kabarett-Programm**
Heiterer Abend.

Tanzschule Trautmann
Karlsruh. 18, Ecke Kaiserstr. Telefon 3155
September Beginn neuer Kurse
Einzelunterricht u. Anmeldungen v. 10-17 Uhr

Zu vermieten

Helle Werkstätte
el. 2 u. 3. St. zu verm. Hauptstr. 56, II.

4/6 3.-Wohnung
möbl. Zentrum, per 1. Okt. zu mieten, neub. Offerten mit Preis unter 11582 an die Badische Presse.

Großes gelesene 5 Zim.-Wohnung
mit Bad, Piele, Glas, evtl. u. reichl. Zubeh. am Stadtpark Nr. 7, a. 1. Okt. zu verm. Näheres: **W. A. Hauptstr. 20a, I. Bad. (355482)**

5 Zimmerwohnung
3. St., mit Zub., per 1. Okt. zu vermieten. Hauptstr. 56, II.

Gartenstraße 11, (1741) **5 Zim.-Wohnung**
mit Bad, evtl. u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres: Hauptstr. 25, Büro, oder Gartenstr. 18, Filiale Pennig.

Gartenstr. 11, (1741) **4 Zim.-Wohnung**
mit Bad, evtl. u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres: Hauptstr. 25, Büro, oder Gartenstr. 18, Filiale Pennig.

Gartenstr. 11, (1741) **4 Zim.-Wohnung**
mit Bad, evtl. u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres: Hauptstr. 25, Büro, oder Gartenstr. 18, Filiale Pennig.

Waffenstr. 12, II.
4 Zimmer-Wohnung (sofort od. spät zu vermieten). Bad, Anparierstr. 32, Tel. 1636. (3554161)

4 3.-Wohnung
Mann, a. 1. Okt. i. v. Hauptstr. 13, 3. St.

Bessere **4 u. 2 3.-Wohnung**
per sofort oder später zu vermieten. Näheres: Hauptstr. 54, II. In Bretten (Waden), Weichhofstr. Nr. 85, 2. St., schöne geräum. 4 Zim.-Wohnung mit Bad, Wädhenszimmer, 2 Kellern und evtl. Gartenanteil sofort preisw. zu verm. Angebote an (33245a) Rathgeber Hob in Genssenbach 1. 2.

Große schöne **4 3.-Wohnung**
mit einzer. Bad, evtl. u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres: Hauptstr. 25, Büro, oder Gartenstr. 18, Filiale Pennig.

4 3.-Wohnung
mit einzer. Bad, evtl. u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres: Hauptstr. 25, Büro, oder Gartenstr. 18, Filiale Pennig.

4 3.-Wohnung
mit einzer. Bad, evtl. u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres: Hauptstr. 25, Büro, oder Gartenstr. 18, Filiale Pennig.

5 Zimmer-Wohnung
Badestm., Park, u. Zubeh. Hauptstr. 33, gegenüber Colosseum, nahe Kaiserstr. u. Schloßplatz, v. 1. Okt. zu verm. Anfr. nur Postage 15. (3201)

Modernes (355337) **3 3.-Wohnung**
mit Bad, auf 1. Dft. zu verm. Zu erf. Hauptstr. 20, part.

Modernes (355337) **3 3.-Wohnung**
mit Bad, auf 1. Dft. zu verm. Zu erf. Hauptstr. 20, part.

Modernes, sonnige **3 3.-Wohnung**
auf sofort oder später zu vermieten. (3200) **Häber's Woll Fr. Hauptstr. 61, Tel. 1355.**

Kaffee Des Westens
am Mühlburg. Tor
Heute **Tanz-Abend!**
Künstlerkap.
Lindenstädt

Modernes 3 Zimmer-Wohnung der Neuzeit entspr. im 3. u. 4. St. auf 1. Dft. zu verm. Bahnhofsstr. 3. St. kann sofort bezogen werden. Näheres: **H. Wolf, Vauterbergstr. 14, part. (3314162)**

Einfache 3 Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil, in Mühlburg, per 1. Dft. zu verm. Fr. 25 monat. Zu erf. Karlstraße 8, II. (355498)

Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Bad, sofort zu verm. Preis 32 A. * Grenzstr. 5, III. Bener.

2-3 Z.-Wohnung auf 1. Dft. zu verm. Hauptstr. Langstr. 48.

2 Zimmerwohnung 4. St. sofort zu verm. Zu erf. Hauptstr. 24. Aufg. C. IV. links. Zwischen 5 u. 7 Uhr.

Zimmer Leeres Zimmer am Kaiserhof, als Büro zu vermieten. * Hauptstr. 1a, Tel. 1619 (355492)

Gut möbl. Zimmer evtl. mit Pension, zu verm. Hauptstr. 13, II. Hofstr. (355484)

Gut möbl. Zimm. mit el. 2. sofort zu verm. Hauptstr. 31, III. 1. (355484)

Wohlfühleres Zimmer Bahnhofsstr. ev. Pent. Hauptstr. 127, IV., 105.

Schöne möbl. Zimmer zu vermieten. * Hauptstr. 63, III. (6188)

Manufakturzimmer schön möbl. el. Licht, a. vorübergeh. zu verm. Durlacher Allee 72, part. (6188)

Mühlburger Tor Kaiserhof Nr. 1. Einz. Dft. zu verm. 1. Etage schön möbl. Zimmer

Bad, Zentralb. Tel. auf 1. St. zu verm. auch vorübergeh. (6179)

Gut möbl. Zimmer zu verm. Grenzstr. 62, 2 Trepp. u. Parierstr. (355485)

Schöne möbl. Zimmer m. Schreibtisch, an best. Ort, evtl. als Damekammer zu vermieten. * Hauptstr. 3, 8. St. (355485)

Gut möbl. Zimm. zu verm. Hauptstr. 115, I. St. Einz. Adressstr. * (355485)

Donatstr. 20. Hofstr. rechts, möbl. Zimmer zu verm. a. vorübergeh. Hauptstr. 21, II. r. (355494)

Großes, gut möbliert. Zimmer mit el. 2. u. Schreibtisch, i. v. Bäckstr. 7, II. * (3314163)

Gut möbl. Zimmer sep. part. zu vermieten. Winterstraße 19. (3314163)

Wohlfühleres Zimmer 1 od. 2 Bett. u. Pension, billig zu vermieten. Grüngasse 21, part. (3314163)

Schönes Zimmer m. Schreibtisch, frei gelassen, zu verm. Preis 25 A. m. Frühstück. (3314163)

Zulieferstr. 68, 2 Tr. r. Gute Hauptstr. (3314163)

Gut möbl. Zimmer (in Neubau), Badezimmer, Küche, Wasser, Heizung, sofort od. 1. Sept. zu vermieten. * Hauptstr. 18, III., 1. (3314163)

Badhofstraße schön möbl., gr. sonn. Zimmer in g. D. an best. Ort. Herrl. Preis, zu verm. Hauptstr. 119, 4. St. *

Bierwurst bekannt gute Qualität, Pfund **90**

Holsteiner Salami gute schnittfeste Qualität, Pfund **90**

Cocosfett 100% Fett 3 Tafeln à 1 Pfund **90**

Tilsiter vollfett mit Rinde, Pfund **90**

Camembert bayrisch, vollfett 2 Schachteln à 4 Ecken **90**

Eierbandnudeln 2 Pakete à 1 Pfund **90**

Kaffee frisch gebrannt, gute Qualität 1/2 Pfd. **90**

90 Pfennig

Cornedbeef (deutsch. Fabrik.) D. ca. 1 Pfd. **90**

Delikatesswürstchen (Hertle Rekord) . . . Dose 5 Stück Inhalt, 2 Dosen **90**

Fleischwurst im Ring, tägl. frisch . . . Pfd. **90**

Rügenwalder Teewurst in Enden Stück **90**

Wiener u. Landjäger . . . 4 Paar **90**

Krakauer 3 Enden **90**

Thüringer (Art) Rotwurst Pfd. **90**

Allgäuer Münsterkäse . . . Pfd. **90**

Amer. Schweineschmalz 1/2 Pfd. **90**

Condens. Milch 2 große od. 4 kl Dosen **90**

Mecklenburg. Faßbutter 1/2 Pfd. **90**

Suppenhühner frisch geschlachtet Pfund **90**

Marinaden Vierpack in Gelee (Hering, Krabben, Seeaal, Bratfisch) D. **90**

Essiggurken süß-sauer 2 Dosen à ca. 1 1/2 **90**

Anchovis- u. Sardellen-Paste 2 große Tuben **90**

Portugies. Oelsardinen Dose, Inhalt 4-6 Fische 3 Dosen **90**

Norw. Fetthering in Tomatensauce 2 Dosen **90**

Norweg. Sild in Oel 2 Dosen **90**

Rhein. Tafelsenf 2 Krüge à ca. 1 1/2 Pfd. **90**

Zweifrucht-Marmelade ca. 2 1/2 Eimer **90**

Tomatenmark italienisch . . . 4 Dosen **90**

Preisbeeren 2 Eimer à ca. 1 Pfund **90**

Marinaden (Rollmops, Bismarck, Geleehering) 2 Dosen à 1/2 Liter **90**

Sardinen Hausmarke Hertle in feinem Olivenöl Inhalt Dose 6 bis 8 Fische 2 große Dosen **90**

Tee unsere bekannte Sumatra-Java-Mischung **90**

Kakao Bären-Marke 3 Dosen **90**

Kaffee Spar-Mischung 25% Bohnenkaffee **90**

Weizenmehl Spezial 0 4 Pfund **90**

Bienenhonig naturrein, großes Glas **90**

Milch-Reis (Moulinin) 3 Pfund **90**

Tafel-Reis besondere Qualität . . 3 Pfund **90**

Sultaninen calif. blau 2 Pfund **90**

Eierbruch-Makkaroni 2 Pak. **90**

od. Eierbruch-Spaghetti à 1 Pfd. **90**

Malzkaffee Bruchsalzer 3 Pak. à 1 Pfund **90**

Vollmilch-Mokka Kaffee verkehrt Pf. **90**

Vollmilch-Block Pfund **90**

Vollmilch-Erdnuß Pfund **90**

Vollmilch-Schokolade 4 Tafeln à 100 Gr. **90**

Sultaninen-Vollmilch-Schokolade **90**

Exquisit-Schokolade Sortiments-Packungen 3, 5, 6 Tafeln **90**

Spritzgebäck zum Teil mit Schokolade überzogen **90**

Teegebäck **90**

Knusper-Gebäck **90**

Cocosmakronen **90**

Vanille- u. Schokoladen-Creme-Waffeln **90**

5 Sorten Weine vom Faß Liter **90**

Unsere Lebensmittel-Abteilung untersteht der ständigen Kontrolle des vereidigten Lebensmittel-Chemikers **Herrn Dr. Mangler**

TETZ